

■ Gewässerentwicklung

Renaturierung des Meerbachs bei Lorsch/Bergstraße

Anlass und Ziel

Der Meerbach (Gewässer III. Ordnung) fließt aus dem Zeller Tal von Osten kommend durch Bensheim hindurch und mündet ca. 2 km westlich der Autobahn A 5, auf der Gemarkung Lorsch, in den aus Heppenheim kommenden Hambach.

Der Höhenunterschied zwischen dem ca. 0,50 m höher liegenden Meerbach und dem von Südosten zufließenden Hambach wird in einer gepflasterten Sohlenrampe direkt vor der Meerbachmündung überwunden.

Der Meerbach im Ried erscheint in seiner Struktur, bedingt durch nahezu einheitliche Böschungsneigungen, wenig Gehölzbewuchs und äußerst geradlinigen Trassenverlauf, sehr monoton. Die Sohlbreite des Gewässers beträgt ca. 1 m und variiert nur unmerklich. Trotz der sehr geringen Strukturqualitäten sind im teilweise stark verbauten Oberlauf des Gewässers neben der Bachforelle u. a. auch große Neunaugen-vorkommen bekannt.

Der Meerbach liegt hier ca. 1 m unter Gelände und ist mit einer leichten Verwallung eingedämmt. Aufgrund natürlicher- bzw. künstlicher Überlauforgane im Oberstrom besteht ausreichende Abflussleistung. Bei Weschnitzhochwasser erfolgt der Rückstau in den Meerbach und den Hambach. Eine Gefährdung von Siedlungsflächen oder Infrastruktur besteht allerdings nicht. Zur Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit war es erforderlich, eine Schussrinne zu entfernen.

Maßnahmen- und Ablaufbeschreibung

Die glatte Rampe (Schussrinne) wurde durch eine deutlich flachere raue Rampe ersetzt.

Diese ist derart gestaltet, dass für alle aquatischen Organismen die Passierbarkeit aufwärts und abwärts erreicht wird.

Die vorhandene Ufer- und Sohlbefestigung wurde stellenweise aufgebrochen und entfernt. Die Gewässersohle wurde durch wechselseitiges Einsetzen von Störelementen so rau gestaltet, dass sich im Normalabfluss ein verlangsamtes und leicht mäandrierendes Fließbild einstellt. Weitere Störsteine und Wurzelstöcke (verankert)

wurden zur Bildung von mehr Strömungsdiversität und auch zur Gestaltung einer auf halber Strecke liegenden Ruhezone innerhalb der Rampe gesetzt. Vorsätzlich initialisierte Uferabbrüche und Pflanzungen von standortgerechtem Bewuchs regen den Bereich zur weiteren eigendynamischen Entwicklung an.

Kosten und Finanzierung

Die Maßnahme wurde durch den Gewässerverband Bergstraße in Eigenleistung erbracht. Die Kosten für Geräteinsatz und Material lagen bei unter 5.000 €.

Ergebnisse / Bewertung

Die Maßnahme wurde im Dezember 2009 durchgeführt. Die Fließgeschwindigkeit bei Normalabfluss wurde stark reduziert, es entstanden sehr unterschiedliche Strömungsbereiche/-Zonen. Eine Erosion hat sich nach mehreren Hochwasserereignissen bislang nicht eingestellt. Gegebenenfalls sind vereinzelt Nacharbeiten im Rahmen der Gewässerunterhaltung erforderlich.

Beteiligte

Gewässerverband Bergstraße,
UWB/UNB Kreis Bergstraße

Gebiet und Fundstelle im Viewer

Wasserkörper: DEHE 239492.1 (Meerbach)
Wanderhindernis Nr.: 17890
Maßnahmennummern: 50968, 55346, 59332

Maßnahmenträger

Gewässerverband Bergstraße
An der Weschnitz 1
64653 Lorsch

Ansprechpartner

Ulrich Androsch
Telefon: 06251 52485
info@gewaesserverband-bergstrasse.de



© Ulrich Androsch
Zustand vorher: Sohle und Böschung gepflastert



© Ulrich Androsch
Zustand nachher: Aufbruch und Entnahme des
Gewässer-verbaus links, Störelemente, Erosion.